



Ziele und Schwerpunkte

Bildung und Vermittlung

Pädagogische Beratung
Veit Dinkelaker · Tel. 0 69 / 66 42 68 88
dinkelaker@bibelhaus-frankfurt.de
Gruppenbuchung
Ulrike Lenz · Tel. 0 69 / 66 42 65 25
gruppenfuehrung@bibelhaus-frankfurt.de

Bibelhaus Erlebnis Museum
Metzlerstraße 19
60594 Frankfurt a. M.
Tel.: 0 69 / 66 42 65 25
Fax: 0 69 / 66 42 65 26
info@bibelhaus-frankfurt.de

www.bibelhaus-frankfurt.de

Über die eigentliche Ausstellung hinaus verfolgt das Bibelhaus Erlebnis Museum mit der Neukonzeption folgende Ziele:

Erweiterte inhaltliche und neue pädagogische Angebote im neuen Erlebnismuseum

- Der Schwerpunkt der neuen Ausstellung liegt auf dem Themenkomplex „Lebenswelt der Bibel“. Durch die originale Begegnung mit antiken Alltagsgegenständen und den Personen der Zeitenwende an zwölf Themeninszenierungen ergeben sich Identifikationsmomente.
- In einem Zeitraum von rund 200 Jahren werden die unterschiedlichsten Aspekte einer Epoche dargestellt: Alltag, Religion, Wirtschaft, Politik und Kultur. Auf der Vermittlungsebene wird immer ein Bezug zur heutigen Lebenswelt hergestellt. Alle Themeninszenierungen beinhalten die Ebenen Erlebnis/Mitmachen, originale Funde der Zeit, Vorstellung eines Stellvertreters der jeweiligen gesellschaftlichen Gruppierung und deren Kontext (Audiostationen).

Das Bibelhaus als anspruchsvoller und ansprechender außerschulischer Lernpartner

- Die Nutzungsmöglichkeiten für Schülerinnen und Schüler verbessert sich. Die thematische Anlehnung an Lehrpläne und vorbereitende Materialien soll Pädagoginnen und Pädagogen einen Besuch als Bestandteil des Unterrichtes gut ermöglichen.
- Die neue Inszenierung stellt mit allgemeinen Lebensthemen Gegenwartsbezug her und aktualisiert die biblische Botschaft. Dazu wird es in der neuen Ausstellung Hörstationen geben, um die Personengruppen der Zeit Jesu kennen zu lernen, dazu Mitmach-Elemente zum Experimentieren und Nachbildungen antiker Gegenstände zum Anfassen.
- Ein Besuch kann ein großes didaktisches Problem lösen, nämlich die Frage der differenzierten Veranschaulichung des damaligen Lebensalltags im Vergleich und in Bezug zu heutigen Lebensarten und -gewohnheiten. So erfahren die häufig verschwommenen Vorstellungen von Jugendlichen von der geografischen, sozialen und kulturellen Situation der damaligen Zeit durch die Auseinandersetzung mit den Ausstellungsinhalten eine realistische Korrektur. Dass – und wie – auch die keineswegs einheitliche, sondern vielfältige und stellenweise widersprüchliche Ideenwelt der Bibel sich aus alltäglichen Kämpfen und gesellschaftlichen Auseinandersetzungen heraus entwickelt hat, dem konkreten Erleben und Erleiden der Menschen in Alltag, Wirtschaft, Politik und Kultur erwachsen ist, so wie wir es heute in unserer Welt auf ähnliche Weise erleben und Menschen zu allen Zeiten in dieser Welt erlebt haben, wird dabei deutlich.
- Chancen eines Besuchs sind: unklare, formelhafte Vorstellungen werden konkretisiert, auf Erfahrungen des Leidens, aber auch des gelingenden Lebens bezogen und dadurch „geerdet“; schon bekannte Sprüche, Geschichten und Gleichnisse der Bibel erhalten ein „lebensweltliches“ Gesicht. So wird ein vermeintlich längst schon abgebrochener Verstehensprozess wieder in Gang gesetzt.



Erwerb von Schlüsselkompetenzen an einem Ort „zum Staunen und sich Wundern, mit faszinierenden Dingen“

Der pädagogische Ansatz des entdeckenden, erforschenden Lernens im Bibelhaus, das Herstellen von Zusammenhängen und die Veranschaulichung von Unterrichtsinhalten bietet ein ideales Übungsfeld für den Erwerb wichtiger Schlüsselkompetenzen.

- Neben fachlichen Kompetenzen als Lernergebnisse schulischer Arbeit, sind außer- und überfachliche Kompetenzen wichtige Bestandteile im Komplex der sog. Schlüsselkompetenzen. Diese sind z.B. die Fähigkeit zur Selbstmotivation, zur Zusammenarbeit in heterogenen Lerngruppen als Bestandteil sozialen Lernens (= außerfachlich), Sprachkompetenz, Problemlösekompetenz usw. (= überfachlich).
- Das Erlebnismuseum bietet in seinem pädagogischen Konzept Kindern und Jugendlichen Zeit an, ihren eigenen Lernrhythmus zu finden, und sie als Subjekte religiösen Lernens ernst zu nehmen, d.h. es unterstützt sie dabei, ihre eigenen Vorstellungen zu einer differenzierten Weltansicht weiterzuentwickeln.
- Grundsätzlich ist ein Besuch im Bibelhaus ein dialogisch-kommunikatives Erlebnis, dessen eigentliche Pointe von der Herbeiführung personaler Begegnungen lebt. Es geht darum, die Haltung des Fragens und Staunens zu fördern, und zwar deshalb, weil ohne diese Haltung gar keine umfassende Problemlösungskompetenz entwickelt werden kann. Wie sollen Schülerinnen und Schüler eigentlich die viel beschworenen Schlüsselkompetenzen erwerben, wenn sie nicht gelernt haben, sich zu wundern, zu staunen und kritisch nachzufragen?

Die Wurzeln der eigenen Religion erkennen und verstehen – fremde Religionen kennenlernen

- Besonders Kindern und Jugendlichen, aber auch Erwachsenen, wird die Möglichkeit geboten, den eigenen religiösen Wurzeln zu begegnen, sie zu reflektieren und sich mit Gleichaltrigen auszutauschen. Dabei wird besonders auf die multikulturellen und multireligiösen Zusammensetzungen der (Kinder- u. Jugend)Gruppen eingegangen.
- Die drei Weltreligionen Islam, Judentum und Christentum sind Bestandteile dieses Austausches. Damit soll ein Beitrag zur Toleranz gegenüber und Verständigung zwischen den Religionen geleistet werden und eine Stärkung des Miteinanders in der multireligiös geprägten Stadt Frankfurt und der Rhein-Main-Region geleistet werden.

